

Die Romane und Dichtungen

Schicksalssymphonie

Ein Buch für Deutsche. 12. Tausend. Gebunden M 6.50

Wohl in keinem Buche aus dem Bannkreise des Krieges ist der Mythos des unbekanntes Soldaten größer und erschütternder gestaltet, als in den vier Abschnitten dieses einzigartigen Werkes, die zum großen Schicksalsliede eines ganzen Volkes zusammenklängen.
Böltischer Beobachter

Die Herren von Höhr

Roman. 5. Tausend. Gebunden M 6.25

Mit feinen Fäden wurde hier von einem Dichter eine mystisch verklärte Familiengeschichte mit den Wirren der französischen Revolution zu einem großen kulturgeschichtlichen Gemälde verknüpft.
Königsberger Allg. Zeitung

Das Kind Eva

Roman. 6. Tausend. Gebunden M 5.50

Das Kind Eva, ein Kind unserer Zeit, darf auf seinen literarischen Vater stolz sein: er ist ein Mann, der die Fäden mit dem Heute und Morgen nicht verloren hat. Und ein warmes Herz versucht, diese Zeit gestalten zu helfen.
Saarbrücker Landeszeitung

Die letzten Tage des Marschalls von Sachsen

Roman. 5. Tausend. Gebunden M 5.75

Ein Roman von Moritz von Sachsen, dem Sohne August des Starken und der schönen Gräfin Königsmark. Historie und Dichtung mit dem üppigen Milieu des sterbenden Barocks, kunstvoll nacherzählt, mit weit ausholender Gebärde, mit vielfacher Spiegelung und jeglichem Detail.
Die Literatur, Berlin

Von Leben zu Leben

Sonette. Gebunden M 4.50

Alles, was in diesem duftigen Strauß zusammengebunden ist, hat den Reiz des persönlichen Erlebnisses, unpersönlich streng und adlig ist nur die Form, die diese tagebuchartigen poetischen Notizen aus dem flüchtigen Alltag heraushebt und ihnen Dauer verleiht.
Schwäb. Merkur, Stuttgart

Das Ende der Grafen Krall

Roman. 13. Tausend. Gebunden M 6.75

Die Fabel des Romans lebt aus der großen menschlichen Spannung, in die drei zu unmittelbarer Plastik verdichtete Charaktere zueinander gesetzt sind. Die Kunst der Formung, Aufbau, sprachliche Gestaltung sind so stark, daß das Künstlerische durchaus die Führung hat.
Münchener Neueste Nachrichten

Jakobäa

Eine Historie. 7. Tausend. Gebunden M 5.25

Das Buch ist ausgezeichnet durch Stegemanns hohe Meisterschaft seiner plastischen Schilderung von Landschaft wie Kampfgewoge, kulturgeschichtliche Echtheit und Farbigkeit, Tempo des Geschehens und psychologischen und formalen Reiz der Sprache.
Münchener Neueste Nachrichten

Daniel Junt

Roman. 4. Tausend. Gebunden M 4.50

Der Roman macht den Eindruck einer sorgsam in allen Teilen gegeneinander abgewogenen Komposition. Ein Werk von persönlichem Gepräge und reicher Kraft, in dem der Dichter vom Eigensten, Erlebten und Geschauten gibt.
Basler Nachrichten

Der gefesselte Strom

Roman. 23. Tausend. Gebunden M 5.75

Stegemann führt uns an den Rhein, zu den Lauffener Stromschnellen, die von dem Ingenieur Hans Ingold in Fesseln gelegt und in ein gewaltiges Werk deutschen Geistes und deutscher Tatkraft umgefesselt werden. Es ist ein ungewöhnlich starkes Buch, das Hohelied deutscher Tatkraft, deutschen Willens, deutscher Träumerei und Schwärmerei.
Rich. Dohse im Literarischen Zentralblatt, Leipzig

Die Kraft von Ilzach

Roman. 36. Tausend. Gebunden M 5.50

Ein Dichtwerk von seltener Objektivität und von einer Komposition, von einer Geschlossenheit, die von hoher Kultur und Verantwortunglichkeit zeugt. Hier wächst tatsächlich einmal das Erdgeschehen aus dem Einzelschicksal hervor, hier ist dadurch Allgemeingültiges gestaltet!
Königsberger Allg. Zeitung

Theresle

Roman. 17. Tausend. Gebunden M 6.—

Die goldigsten Strahlen der Dichtersonne sind auf den blonden Scheitel des Theresle gesammelt. Die Liebe zu ihr und die innige Ergriessenheit von ihrem Schicksal sucht Stegemann in seiner warmen, voll austönenden Weise auch nicht im entferntesten zu verbergen. Wir haben Dank zu sagen für ein reiches, kostbares und im Innersten wohlthuendes Werk.
Westermanns Monatshefte

Heimkehr

Novellen. 7. Auflage. Geheftet M 2.60

Der rheinische Dichter schildert in den Novellen dieses Bandes Alemannen aus der Südwestecke des Reiches, Menschen von unbehinderter Triebhaftigkeit, deren Leidenschaft, wenn einmal fesselfrei, mit elementarer Wucht sich aus dem Wollen in das Handeln umsetzt.
Schles. Zeitung, Breslau

Vita somnium breve

Gedichte. Geheftet M 1.40

Die Kunst in diesen Versen bringt nicht den lauten Schrei einer ersten Leidenschaft, sondern den vollen, durch die Erfahrung reifer Jahre abgetönten Nachhall. Echte Lebenslaute; ein schönes Buch, aus dem ein männlicher, warmer Geist spricht, künstlerisch gebändig und lebenswahr wie wenige unserer Lyriker.
Die Grenzboten

Z

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART